

Pfarrers zu Kittlitz, hinterlassene Wittwe, alt 65 Jahr, 2 Monate und 2 Wochen. Sie war vorher mit dem Hrn. Past. Faber in Grossfärchen verheirathet, und blieb in beiden Ehen kinderlos.

In Eilenburg starb am 2. d. der Kurf. Sächs. Hauptmann beyhm Infanterieregiment von der Heyde, Herr Friedrich Christian von Dehn Rothseker.

#### Unglücksfälle.

Am 29. April ist des Schenkwrths zu Kamina, Jak. Probsts, 2½jähriges Töchterlein in dem nicht weit von der Wohnung befindlichen Brunnen ertrunken.

Am 5. d. früh hat sich der Bauer Gtlob. Ritter in Thielitz, etliche 40 Jahr alt, aus Melancholie in der dasigen Bach ersäuft.

Am 7. d. Nachts in der 11ten Stunde brach bey dem Bauer Joh Engler zu Schönau aufn Eigen, ohne daß man die Entstehungsursache anzugeben vermag, in der Scheune ein Feuer aus, wodurch dessen sämtliche Wohn- und Wirthschafts-Gebäude, nebst dem größten Theile der Habseligkeiten, allem Schif und Geschirre und 107 Stück Schafen ein Raub der Flammen wurden.

In Leipzig ist am 29. April ein vierjähriger Knabe, der Sohn des Knopfmachers Joh. Gottlob Otto, aus dem Fenster gestürzt und tod geblieben; auch ist am folgenden Tage daselbst an der Barfußmühle ein neugebornes Kind tod gefunden worden.

### III. Allgemeine.

Frankfurt, den 9. May. Morgens 7 Uhr. Ich säume nicht dem Publikum die so eben eingetroffene officielle erfreuliche Nachricht mitzutheilen, daß Se. Excellenz

der kommandirende General Feldzeugmeister Baron von Kray, den Feind am 2. d. bey Singen geschlagen habe, und solcher sich dadurch gegen Schaffhausen zurückziehe. — In der Nacht vom 2. auf den 3. d. erhielten der Feldzeugmeister Baron von Kray eine Estafette mit der Nachricht: daß Se. Excell. der Gen. der Kavall. Baron von Melas, und S. M. L. von Ort den Feind in Italien neuerdings geschlagen haben; und daß in dem Augenblicke, als die Estafette abgieng, — Genua kapitulirte.

Des k. k. Generalquartiermeister  
Staabsmajor B. Marschall.

Rheinstrom, den 3. May. Am 26. Apr. war das Armeecorps des General St. Cyr, das ohngefähr 33000 Mann stark seyn soll, noch in der Gegend von Frenburg concentrirt. St. Cyr's Hauptquartier befand sich damals in gedachter Stadt. Die Oestreicher, so wie die Breisgauischen und Fürstenbergischen Bauern hatten sich an dem Engpöß, die Hölle genannt, gezogen, um den Eingang desselben zu vertheidigen. Es heißt aber nun, eine Colonne wäre aufwärts, und die andere abwärts gezogen, um die Hölle zu umgehn. Heute sind mehrere Halbbrigaden vom Unterrhein hier angekommen, vermuthlich um in das Oberheinische Departement zu marschiren.

Bern, vom 3. May. Die bisher schwankenden Berichte, daß ein Theil der franzöf. Reservearmee gegen Gent ausgebrochen, und gegen die Schweiz, hauptsächlich nach dem Leman und Wallis ziehe, sind nun officiel bestätigt. Das zuverlässig Bestimmte in demselben ist, daß 12 Bataillon von dieser Reservearmee zwischen Genf und Nyon im Kanton Leman zu stehen

gen